

Wie erfahre ich etwas über den Zustand meines Angehörigen?

Um Informationen über den Zustand Ihres Angehörigen zu erhalten, wenden Sie sich bitte an den Arzt oder das Pflegepersonal.

Für ein ausführliches Gespräch sollten Sie zuvor einen Termin vereinbaren.

Da es nicht immer möglich ist, jedem einzelnen Angehörigen ausführliche Auskunft zu erteilen, bitten wir Sie, unter den Angehörigen einen Ansprechpartner zu benennen.

Sicher haben Sie Verständnis dafür, dass aus datenschutzrechtlichen Gründen telefonische Auskünfte nur beschränkt möglich sind.

Unsere Telefonnummern:

Intensivstation: 02 31 / 77 50-48 110

Krankenhausempfang: 02 31 / 77 50-0



Wer darf die Patienten besuchen?

Die Familie und Freunde sind herzlich willkommen, wenn der Patient es wünscht und sein Zustand es zulässt. Im Interesse aller Patienten sollten sich jedoch nur zwei Besucher gleichzeitig im Zimmer aufhalten.

Da die Patienten der Intensivstation besonderer Ruhe und Überwachung bedürfen, ist unsere Station nicht frei zugänglich. Sollte auf Ihr Klingeln am Eingang nicht sofort reagiert werden, bitten wir Sie um etwas Geduld.

Die Wartezeiten können durch pflegerische Tätigkeiten, Untersuchungen oder auch Notfälle bedingt sein. Aus diesen Gründen ist es auch möglich, dass Ihr Besuch kurzfristig unterbrochen wird.

Unsere Besuchszeiten:

von 11.00 bis 13.00 Uhr, 16.00 bis 19.00 Uhr
und nach Absprache



Marien Hospital

Klinik für Innere Medizin/Diabetologie
Gablonzstr. 9 · 44225 Dortmund

Ärztliche Leitung:
Chefarzt Dr. Klemens M. Sondern
Telefon: 02 31 / 77 50-45 100

Oberarzt Thomas Schropp
Telefon: 02 31 / 77 50-0

Pflegedienstleitung:
Manuela Düssel
Telefon: 02 31 / 77 50-41 110

Pflegerische Stationsleitung:
Frau Petra Rameil
Telefon: 02 31 / 77 50-48 110



Marien Hospital

Innere Medizin | Diabetologie | Psychiatrie | Psychotherapie
Kath. St.-Johannes-Gesellschaft Dortmund gGmbH

Informationen für Angehörige Intensivstation I-1

Klinik für Innere Medizin/Diabetologie



www.koloechter.de · Fotos: Johannesgesellschaft · Fotolia



Liebe Besucherinnen, liebe Besucher der Intensivstation!

Einer Ihrer Angehörigen wird bei uns auf der Intensivstation behandelt. Diese Broschüre soll Ihnen wichtige Hinweise geben, damit Sie die Besonderheiten der Intensivstation besser verstehen. Sollten Sie weitere Fragen oder Anregungen haben, sprechen Sie uns einfach an.

Was ist eine Intensivstation?

Eine Intensivstation ist ein Bereich zur Behandlung kritisch kranker Patienten. Neben den apparativ-technischen Möglichkeiten verfügt eine Intensivstation über mehr Personal als andere Stationen. Dadurch können wir auf der Intensivstation Patienten während der akut-kritischen Phase ihrer Krankheit angemessen versorgen.



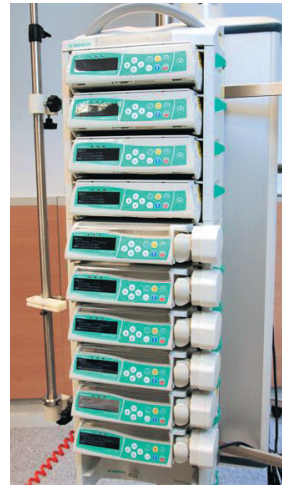
Patientenzimmer

Welche Patienten werden auf der Intensivstation behandelt?

Zu uns kommen Patienten, die in ihren Körperfunktionen lebensbedrohlich eingeschränkt sind. Überwiegend sind es Kranke mit Herz- und Kreislaufproblemen, mit akuten Atem- oder Nierenfunktionsstörungen sowie Stoffwechselerkrankungen. Häufig liegen auch Patienten mit Vergiftungen bei uns.

Welche speziellen Geräte gibt es auf der Intensivstation?

Im Gegensatz zur Normalstation befinden sich auf der Intensivstation an jedem Bett zahlreiche Überwachungs- und Behandlungsgeräte.



Infusomaten/Perfusoren

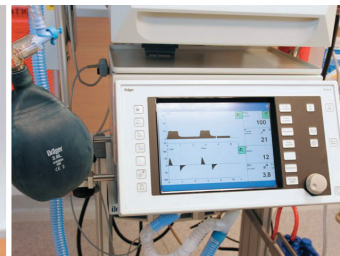
Das sieht für den Besucher zunächst bedrohlich aus, ermöglicht aber die optimale und im Notfall schnellste Hilfe. Über jedem Bett befindet sich z.B. ein Monitor, mit dem der Patient verbunden ist. Hier werden der Blutdruck, die Herzschläge und der Sauerstoffgehalt im Blut angezeigt.

Jeder „Behandlungsplatz“ ist darüber hinaus mit Geräten ausgerüstet, die die Medikamenten- und Flüssigkeitsgaben (Infusionen) exakt steuern können. Außerdem gibt es ein Beatmungsgerät, das im Bedarfsfall die Atmung des Patienten übernimmt oder unterstützt.

All diese Geräte geben ständig akustische und optische Signale, die den Besucher oft ängstigen. Die Signale dienen jedoch der Sicherheit der Patienten und machen das Personal auf Besonderheiten aufmerksam. Über einen Zentralmonitor ist es den Schwestern und Pflegern darüber hinaus möglich, die Daten aller Patienten gleichzeitig zu überwachen.



Monitor



Beatmungsgerät

Wer gehört zum Intensivteam?

Zu unserem Intensivteam gehören Ärzte, Krankenschwestern und Pfleger. Ab 16.00 Uhr und an den Wochenenden wird die Station vom diensthabenden Arzt der Klinik betreut. Das Personal verfügt entweder über eine Zusatzausbildung und/oder über langjährige Erfahrung im Bereich der Intensivpflege.

Unterstützt werden wir durch Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter der Internistischen Ambulanz, der Röntgenabteilung, der Diabetes- und Ernährungsberatung sowie Physiotherapeuten, Seelsorger und eine Sozialarbeiterin.

Welche persönlichen Dinge werden benötigt?

Grundsätzlich sollten die Patienten auf der Intensivstation die gleichen Dinge des persönlichen Bedarfs mitbringen wie auf einer anderen Station. Neben Toilettenartikeln, Schlafanzügen, Bademantel und Pantoffeln können das auch Bücher und Zeitschriften sein.

Sollten die Patienten nicht in der Lage sein, ihre persönlichen Dinge zu benutzen, werden sie den Angehörigen übergeben oder eingeschlossen.

Fernsehen, Telefon oder Handy?

Ebenso wie auf den Normalstationen besteht auch auf der Intensivstation die Möglichkeit, Telefon und/oder Fernsehen anzumelden. Die Benutzung von Mobiltelefonen ist nicht erwünscht – störende Einflüsse auf die elektronische Funktion der zahlreichen, lebenswichtigen Geräte sind nicht auszuschließen.